

Tipps für Eltern: Eingewöhnung

Die Eingewöhnungszeit ist eine wichtige Grundlage für die optimale Betreuung in der Krippe. Ein grosser Ablösungsprozess zwischen Eltern und Kind findet statt, der nicht zu unterschätzen ist. Beim Kind können Ängste und Unsicherheiten entstehen, die ernst zu nehmen sind und denen mit Respekt und der nötigen Hingabe zu begegnen ist.

Auch für die Betreuerinnen ist der erste Kontakt zum Kind entscheidend. Es geht darum, eine gute Beziehung zum Kind aufzubauen. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, damit sich ein Kind einer Betreuerin nähern und sie als Bezugsperson akzeptieren kann.

- Beginnen Sie frühzeitig mit Eingewöhnen, damit Ihnen und Ihrem Kind genug Zeit bleibt, sich langsam ans „Krippenleben“ zu gewöhnen und Sie unbesorgt Ihrer Arbeit nachgehen können. In der Regel rechnen wir mit zwei bis drei Wochen, in denen Ihre Anwesenheit zumindest teilweise nötig ist.
- Reden Sie mit grösseren Kindern immer wieder über den kommenden Eintritt in die Krippe, machen Sie ihm den Aufenthalt „schmackhaft“.
- Bringen Sie das Kind am Anfang nach Möglichkeit immer zur gleichen Zeit, damit es ungefähr die gleiche Situation antrifft.
- Den genauen Ablauf plant die zuständige Gruppenleiterin zusammen mit den Eltern. Nach jedem Tag wird mit Rücksprache der Eltern das weitere Vorgehen abgemacht. Ein Elternteil sollte während der Eingewöhnung jederzeit telefonisch erreichbar zu sein.
- Ein wichtiges Anliegen ist uns, dass sich die Eltern während der Eingewöhnung möglichst im Hintergrund aufhalten, um dem Kind so die Möglichkeit zu geben, Beziehungen aufzubauen.
- Für das Kind kann es hilfreich sein, wenn es einen Gegenstand von zu Hause mitbringen kann (Kuscheltier, Nuschi)



- Bei der ersten Trennung können Sie eine Jacke, Tasche oder anderen persönlichen Gegenstand, den das Kind gut kennt, zurücklassen. Dies zeigt Ihrem Kind, dass sie bald zurückkommen.
- Verlassen Sie den Gruppenraum möglichst dann, wenn das Kind zufrieden spielt. Unbedingt vom Kind verabschieden! Ein unbemerktes „Abschleichen“ empfindet das Kind als Vertrauensbruch.
- Die Verabschiedung soll kurz, klar und entschlossen sein. Längere Abschiedsszenen und grösseres Hin und Her können beim Kind Unsicherheit und Protest auslösen.
- Dem Kind stets die Wahrheit sagen, keine Ausreden und Ausflüchte anbringen. Das Kind erlebt Sie so als zuverlässige, vertrauenswürdige Person.
- Das Kind nie mit Süßigkeiten, Giftpfili oder irgendwelchen Versprechungen locken oder bestechen! Nach angemessener Eingewöhnung kommen die Kinder in der Regel auch ohne Tricks gerne in die Krippe. Holen Sie das Kind auch nicht mit Süßigkeiten ab. Es freut sich auch so, Sie zu sehen!
- Wenn Sie unsicher sind, dürfen Sie selbstverständlich jederzeit telefonisch nachfragen, wie es Ihrem Kind geht oder zu Ihrer Beruhigung die Gruppe heimlich belauschen.
- Bitte suchen Sie sofort das Gespräch mit der Gruppen- oder der Krippenleiterin, wenn Probleme auftauchen oder Unklarheiten bestehen.
- Vorschläge, etwas zu verbessern, sind jederzeit willkommen. Wir gehen nach Möglichkeit gerne auf sie ein.
- Suchen Sie die Zusammenarbeit mit dem Krippenteam, das in Bezug auf die Eingewöhnung von Kindern viel Erfahrung hat.

